

ter fort. Dadurch wurde zugleich das Wetttrüben in qualitativ neuen Dimensionen verursacht. Die P. beruhte von Anfang an auf illusionären Annahmen über den Spielraum aggressiver imperialistischer Politik. Entgegen ihren Zielen und konterrevolutionären Praktiken entfaltete sich in der Nachkriegsperiode der reale Sozialismus zur einflußreichsten politischen Kraft in den internationalen Beziehungen. Die politische, ökonomische und militärische Stärkung des Sozialismus bereitete dem imperialistischen Konzept von der gewaltsamen, militärischen Entscheidung des Kampfes der beiden Gesellschaftssysteme eine schwere Niederlage. Einflußreiche Kräfte des Imperialismus sahen sich deshalb seit dem Ausgang der 60er Jahre genötigt, die Funktion der aggressiven P. im außenpolitischen Konzept der imperialistischen Staaten zu überprüfen und die Notwendigkeit der → *friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung anzuerkennen. Wengleich sie sich damit von jenen aggressiven Kräften des Imperialismus unterscheiden, die die P. und des kalten Krieges unverändert fortsetzen möchten, ist ihr Realismus nach wie vor dadurch beeinträchtigt, daß auch sie um die Anwendung einer modifizierten P. im Sinne der sog. Abschreckung bemüht sind.

politische Ökonomie: im weitesten Sinne die Wissenschaft von den Gesetzen der gesellschaftlichen Produktion und Verteilung der materiellen Güter auf den verschiedenen Entwicklungsstufen der menschlichen Gesellschaft; im engeren Sinne die Wissenschaft von dem in einer bestimmten —► *Produktionsweise* wirkenden System —> *ökonomischer Gesetze*.

Die p. ö. entstand mit der Herausbildung der Klassen in der Sklavenhaltergesellschaft und diente den Interessen der herrschenden Klasse. Im

Frühkapitalismus bildete sich die Theorie des Merkantilismus heraus, derzufolge dem Handel die entscheidende Bedeutung zukommt und das Geld die einzige Quelle des Reichtums ist. Später versuchten die Physiokraten, die Natur als einzige Quelle des Reichtums zu begründen. Mit der kapitalistischen Produktionsweise entstand und konsolidierte sich die klassische bürgerliche Ökonomie. Deren bekannteste Vertreter, Smith (1723-1790) und Ricardo (1772 bis 1823), leisteten beachtliche Beiträge zum Verständnis der Gesetze der gesellschaftlichen Produktion. Infolge ihrer bürgerlichen Beschränktheit betrachteten sie jedoch den Kapitalismus als eine vollkommene und ewige Ordnung. Dadurch konnten sie nicht zum vollen Verständnis der allgemeinen Entwicklungsgesetze der menschlichen Gesellschaft Vordringen. K. Marx (1818-1883) und F. Engels (1820-1895) analysierten die kapitalistische Produktionsweise, enthüllten ihren widerspruchsvollen, vergänglichen Charakter, verarbeiteten kritisch die wissenschaftlichen Elemente der klassischen bürgerlichen Ökonomie und schufen die wissenschaftliche p. Ö. des Proletariats.

Die von Marx und Engels begründete p. Ö. der Arbeiterklasse löste alle grundlegenden Fragen der ökonomischen Theorie auf neue Art. Sie definierte den Gegenstand der marxistischen p. ö. Die marxistische p. Ö. hebt unter den gesellschaftlichen Verhältnissen die —> *Produktionsverhältnisse* als die für die Entwicklung der Gesellschaft entscheidenden hervor. Sie erforscht die Gesetze der Veränderung der Produktionsverhältnisse, die objektive Entwicklung von niederen zu höheren Produktionsweisen, die Wechselbeziehungen zwischen den Produktionsverhältnissen und den —> *Produktivkräften* und begründet die historische Mission der Arbeiterklasse, deren Erfüllung zum unvermeid-